

Der Tod macht auch vor Kindern nicht Halt

Das Phosphor-Theater möchte mit dem Stück „Schwestern“ Kinder mit dem **Tabuthema** konfrontieren. Trauerbegleitung ist dabei.



Schauspielerin Sabine Flosdorff, Trauerbegleiterin Maria Pirch und Regisseur Raphael Fachner wollen Kinder nicht im Regen stehen lassen, wenn es um das Thema Tod geht. Deshalb wenden sie sich mit dem Stück „Schwestern“ nun an Acht- bis 13-Jährige. Foto: Harald Krömer

VON MARGOT GASPER

Aachen. Es gibt Dinge, die will man sich nicht einmal vorstellen. Und doch passieren sie. Mathilde hat ihre kleine Schwester verloren. Zus ist bei einem Zugunglück gestorben. Aber seit 40 Nächten kommt Zus nun jede Nacht zu Mathilde, spricht mit ihr, spielt mit ihr.

Der niederländische Autor und Regisseur Theo Franz (Jahrgang 1958) erzählt die Geschichte der beiden Mädchen in seinem Stück „Schwestern“. Das Aachener Phosphor-Theater inszeniert die Geschichte über Tod und Trauer, Abschied und Schmerz nun für Menschen ab acht Jahren.

Ins Gespräch kommen

Als Partner mit im Boot ist auch „diesseits“, das Trauerangebot für Kinder und Jugendliche der Pfarre Franziska von Aachen. Trauerbegleiterin Maria Pirch und ein Team von ehrenamtlichen Trauerbegleitern stehen nach allen Aufführun-

gen bereit, um mit den Kindern – und auch mit Erwachsenen – über das schwierige Thema Tod ins Gespräch zu kommen.

Sabine Flosdorff spielt in dem

„Natürlich ist es ein trauriges Thema, aber das Stück hat auch helle, lustige Aspekte.“

**RAPHAEL FACHNER,
REGISSEUR**

Traumspiel die Mathilde, Katja Kuhlmann steht als Zus auf der Bühne. Mit dem Stück beschäftigen sich Regisseur Raphael Fachner und sein Ensemble aber schon ein paar Jahre. „Das ist wirklich ein Herzensstück für uns“, sagt Flosdorff, „das wollen wir unbedingt machen. Allerdings musste der Stoff in uns wachsen und reifen.“

Der Stoff, das ist in der Tat star-

ker Tobak. Und ein Thema, über das die Großen nicht gerne mit Kindern reden. „Erwachsene haben Angst vor dem Tabuthema Tod“, berichtet Maria Pirch. „Sie wollen Kinder am liebsten davor schützen. Aber der Tod macht auch nicht vor Kindern Halt. Deshalb sollten wir sie nicht im Regen stehen lassen.“

Pirch ist überzeugt: Kinder müssen sagen können, wenn sie sich schuldig fühlen am Tod eines lieben Menschen, wenn sie Angst haben und verwirrt sind.

„Natürlich ist es ein trauriges Thema, aber das Stück hat auch helle, lustige Aspekte“, sagt Raphael Fachner. Er sieht die Inszenierung als „Türöffner“, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach mehrjährigem Vorlauf ist das Ensemble jetzt sehr gespannt auf die Aufführungen – und darauf, wie das junge Publikum reagiert.

i Mehr dazu im Internet:
www.phosphor-theater.de
www.diesseits-aachen.de

Schulen in Stadt und Städteregion können das Stück buchen

Die öffentliche Premiere von „Schwestern“ ist am Samstag, 16. Juni, 15 Uhr, auf der Bühne der Waldorfschule, Anton-Kurze-Allee 10. Danach gibt es dort noch zwei weitere öffentliche Aufführungen: am Samstag, 23. Juni, 16 Uhr, und Sonntag, 24. Juni, ebenfalls um 15 Uhr in der Waldorfschule. Empfohlen wird das Stück für Kinder von acht bis 13 Jahre.

Karten zum Preis von vier Euro für Kinder und acht Euro für Erwachsene können bestellt werden unter ☎ 0151/57937563 oder per E-Mail an phosphor-theater@mail.de. Für Kurzzentschlossene gibt es eine Tagesskasse.

Das Zwei-Personen-Stück dauert

etwa eine Stunde, anschließend gibt es jeweils eine Nachbesprechung. „Da können die Kinder dann alles fragen und alles sagen“, sagt Maria Pirch.

„**Diesseits**“ stellt Material zur Vor- und Nachbereitung des Themas im Unterricht zur Verfügung. Schulen in der Städteregion können „Schwestern“ über die Bildungszugabe buchen. Erster Buchungszeitraum ist vom 18. Juni bis 6. Juli. Das Phosphor-Theater ist mobil unterwegs, die freie Theatertruppe tritt in den Schulen auf. Infos zur Bildungszugabe gibt es unter ☎ 0241/5198-4335, E-Mail ines.heuschkel@staedteregion-aachen.de.

Lehrerinnen und Lehrer, die das

Stück für ihre Schule buchen wollen, können kostenlos eine Aufführung besuchen, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Anmeldung per E-Mail an phosphor-theater@mail.de.

„**Phosphor**“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Lichtträger“. Das Phosphor-Theater ist eine freischaffende professionelle Theatergruppe aus Aachen, die seit 2013 Theateraufführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene veranstaltet. „Wir bringen Menschen und Geschichten ohne viel Brimborium auf die Bühnen, weil wir der Vorstellungskraft unserer Zuschauer, besonders der der Kleinen, vertrauen und sie bewusst mit einbeziehen möchten“, sagt Regisseur Raphael Fachner.